Mitgliederbestand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **3 (1920)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

D. Mitgliederbestand.

Am 31. Dezember 1919 belief sich die Zahl der Subvenienten und Mitglieder auf 213; infolge Demissionen oder Zahlungsverweigerung beträgt sie am 31. Dezember 1920 nur noch 210.

Da die Verpflichtungen der meisten Mitglieder der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs am 31. Dezember 1920 abliefen, wurden sie zur Erneuerung, wenn möglich zur Erhöhung ihres jährlichen Beitrages eingeladen. Zudem wurde zum Zwecke der Werbung neuer Mitglieder oder Subvenienten eine rege Propagandatätigkeit entfaltet. Die Ergebnisse dieser Bestrebungen sind noch nicht definitiv, doch hoffen wir, dass der Schweiz. Verkehrszentrale die bis anhin gewährten Unterstützungen wenigstens in der bisherigen Höhe auch verbleiben werden.

E. Schweizerische Verkehrszentrale.

1. Organisation.

Die Schweiz. Verkehrszentrale, eine von der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs geschaffene Institution, hat ihren Hauptsitz in Zürich und eine Geschäftsstelle in Lausanne. Die Leitung der Zentrale liegt in den Händen eines Direktors, zweier Abteilungschefs, wovon der eine gleichzeitig Vizedirektor ist, des Chefs der Geschäftsstelle in Lausanne und eines Direktionssekretärs. Diese Beamten vereinigen sich periodisch zu Direktionskonferenzen, um die vorgeschlagenen oder ausgeführten Arbeiten zu prüfen, darüber zu verhandeln und bezügliche Beschlüsse zu fassen, wodurch der Tätigkeit der Verkehrszentrale die gewünschte Einigkeit gesichert ist, sowie um die dem Vorstand zu unterbreitenden Vorschläge festzusetzen.

Eine Dienstordnung regelt die Verteilung der Geschäfte unter dem Direktor und den Abteilungschefs. Sie setzt deren Arbeitsfeld und Kompetenzen fest, sowie die Rechte und Pflichten aller Beamten und Angestellten der Verkehrszentrale. Eine zweite Dienstordnung bestimmt das Arbeitsfeld und die Kompetenzen des Chefs der Geschäftsstelle in Lausanne, deren Personal den gleichen Vorschriften unterliegt wie dasjenige des Hauptsitzes.

2. Beamte und Angestellte.

Im Jahre 1920 war der Bestand des Personals folgender:

Herr A. Junod, Direktor und Chef der Abteilung für Propaganda und Publizität.
Herr B. Quattrini, Vizedirektor und Chef der Abteilung für das Verkehrswesen.
Herr Dr. O. Töndury, Chef der Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik.
Herr Dr. A. Wellauer, Chef der Geschäftsstelle in Lausanne.
Herr M. Jaton, Direktionssekretär.

Zum Personal gehören ausserdem 7 Sekretäre und Stenodaktylographinnen und ein Magaziner-Ausläufer in Zürich und eine Stenodaktylographin in Lausanne.

3. Lokalitäten.

Die Verkehrszentrale verfügt in Zürich über zehn Zimmer des ersten Stockes im Gebäude Verkehrshof an der Löwenstrasse 55. Zudem sind im Hinterhause, nur durch einen Hof getrennt, mehrere Räume gemietet worden, um dort das Archiv und das zahlreiche Propagandamaterial, welches der Zentrale von den schweizerischen